

Beiträge zu internationalen  
Wirtschafts- und Transportfragen  
Band 11

Heinz-Jürgen Scheibe (Hrsg.)

Europa im Spannungsfeld  
globaler und regionaler  
Herausforderungen

Ergebnisse des 22. Internationalen  
Wirtschafts- und Transportforums



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN E.V.



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

Beiträge zu internationalen Wirtschafts- und Transportfragen

Herausgeber:

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Scheibe

Deutsche Gesellschaft für angewandte Wissenschaften e. V.

Postfach 1238, 27718 Ritterhude

[www.dgaw.org](http://www.dgaw.org)

2010

Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es nicht gestattet, den Band oder Teile daraus auf photomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen.

ISBN 978-3-9813491-0-8

## INHALTSVERZEICHNIS

---

Vorwort und Grußworte	1
<b>Vorwort des Gründers und wissenschaftlichen Leiters des Internationalen Wirtschafts- und Transportforums</b>	
PROF. DR. HEINZ-JÜRGEN SCHEIBE, Bremerhaven . . . . .	1
<b>Grußwort des Präsidenten des Europäischen Parlaments</b>	
PROF. DR. HANS-GERT PÖTTERING, Brüssel . . . . .	4
<b>Grußwort des Senators für Häfen und Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen</b>	
RALF NAGEL, Bremen . . . . .	6
<b>Grußwort des Stadtverordnetenvorstehers der Stadt Bremerhaven</b>	
ARTUR BENEKEN, Bremerhaven . . . . .	9
<b>I Einleitung</b>	<b>13</b>
<b>Europa im Spannungsfeld globaler und regionaler Herausforderungen</b>	
PROF. DR. HEINZ-JÜRGEN SCHEIBE, Präsident der Deutschen Gesellschaft für angewandte Wissenschaften e.V., Rektor a.D., Hochschule Bremerhaven . . . . .	13
<b>II Globale Herausforderungen</b>	<b>19</b>
<b>Globales Wirtschaftsethos</b>	
PROFESSOR DR. DR. H.C. MULT. HANS KÜNG, Präsident der Stiftung Weltethos, Tübingen . . . . .	19

	<b>Führungsverantwortung im 21. Jahrhundert – die ökosoziale Perspektive</b>	
	PROF. DR. DR. FRANZ JOSEF RADERMACHER, Universität Ulm, Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n), Präsident des Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA), Berlin . . . . .	28
	<b>Kommt es zu einer Asiatisierung der Globalisierung?</b>	
	PROF. DR. OSKAR WEGGEL, Institut für Asienkunde, Universität Hamburg . . . . .	39
	<b>Europäische Agenda für das 21. Jahrhundert</b>	
	PROF. DR. MICHAEL JISCHA, Universität Clausthal, Präsident der Deutschen Gesellschaft Club of Rome . . . . .	48
<b>III</b>	<b>Chancen und Risiken Globaler Trends</b>	<b>71</b>
	<b>A Klimawandel und Umweltveränderungen . . . . .</b>	<b>71</b>
	<b>Warum wir einen „Global Deal“ brauchen</b>	
	PROF. DR. OTTMAR EDENHOFER, Vorsitzender der Arbeitsgruppe III des IPCC – Intergovernmental Panel on Climate Change, Stv. Direktor, Chefökonom, Potsdam-Institut für Klimaforschung . . . . .	71
	<b>Die Erwärmung der Erde ist eindeutig</b>	
	PROF. DR. PETER LEMKE, Leiter des wissenschaftlichen Fachbereiches Klimawissenschaften, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven . . .	75
	<b>Küstenschutz und Klimawandel</b>	
	DIPLOM. ING. FRANK THORENZ, Baudirektor beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Norden . . . . .	81
	<b>Klimawandel und Naturschutz</b>	
	PROF. DR. JOHANN SCHREINER, Direktor der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) in Schneverdingen . . .	92
	<b>B Ressourcenverknappung . . . . .</b>	<b>98</b>
	<b>Energien des 21. Jahrhunderts</b>	
	PROF. DR. HANS-JOSEF WAGNER, Direktor des Instituts für Energietechnik, Ruhr-Universität-Bochum . . . . .	98

	<b>Ressourcenwirtschaft</b>	
	DIPL. ING. PETER HOFFMEYER, Vorstandsvorsitzender, Nehlsen AG, Bremen . . . . .	106
	<b>Offshore-Windenergie in Deutschland</b>	
	DIPL. ING. NILS SCHNORRENBARGER, Bereichsleiter der Wirtschaftsförderung bei der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (bis) . . . . .	111
C	<b>Globale und regionale Bevölkerungsstruktur . . . . .</b>	116
	<b>Ein Kontinent in Bewegung – Thesen zur demografischen Zukunft Europas</b>	
	DR. STEFFEN KRÖHNERT, Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Berlin . . . . .	116
	<b>Demographische Strukturen in Europa – Zentren, Subzentren und Peripherie</b>	
	UNIV. DOZ. ALBERT F. REITERER, IRENI Institute for Research in Ethnic and National Issues, Wien . . . . .	123
	<b>Lebensläufe und Alterssicherung im Wandel</b>	
	DR. LAURA ROMEU GORDO, Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA), Berlin . . . . .	137
IV	<b>Strategien der Wirtschaft</b>	147
A	<b>Veränderungen in Industrie und Handel . . . . .</b>	147
	<b>Veränderungen in Industrie und Handel am Beispiel der Raumfahrt</b>	
	PROF. DR. H.C. MANFRED FUCHS, Vorstandsmitglied, OHB System AG, Bremen . . . . .	147
	<b>Strategien der chemischen Industrie</b>	
	DR. KLAUS HEINZELBECKER, Direktor Strategic Planning, BASF AG, Ludwigshafen . . . . .	149
	<b>Die Entwicklung der norddeutschen Region</b>	
	DR. HANS PETER KOLZEN, Präsident der Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum . . . . .	158
	<b>Aktuelle Herausforderungen der Energiewirtschaft</b>	
	DR. THOMAS NEUBER, Vorstandsmitglied, EWE AG, Oldenburg . . . . .	169

B	Veränderungen in Verkehr und Logistik . . . . .	174
	<b>Herausforderungen im 21. Jahrhundert</b>	
	PROF. DR. HEINER HAUTAU, Universität Hamburg, Präsi- dent der DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Ge- sellschaft, Berlin . . . . .	174
	<b>Ist Öl im Transportsektor substituierbar?</b>	
	PROF. DR. DR. BERND H. KORTSCHAK, FH Erfurt und Wirt- schaftsuniversität Wien . . . . .	184
	<b>Integrierte, stakeholderorientierte Markenführung als grund-     legendes Differenzierungsmerkmal und nachhaltig strate-     gischer Erfolgsfaktor</b>	
	DIPL.-KFM. THOMAS KRAUS, Vorsitzender der Geschäfts- führung TNT Express GmbH, Troisdorf . . . . .	190
	<b>Veränderungen in der Hafengewirtschaft</b>	
	MANFRED KUHR, Stellvertr. Vorstandsvorsitzender, BLG Logistics Group, Bremen . . . . .	197
	<b>Trends in der Schifffahrt</b>	
	DIPL. ING. TORSTEN SCHRAMM, Chief Operating Officer, Ger- manischer Lloyd AG, Hamburg . . . . .	205
C	Veränderungen im Finanz- und Versicherungsbereich . . . . .	215
	<b>Finanzmarktkrise: Der Bedarf an neuen, robusten Spielregeln</b>	
	PROF. HANS-HELMUT KOTZ, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank, Frankfurt . . . . .	215
	<b>Status der Krise – Handlungsbedarf aus der Krise und ein Blick     nach vorn</b>	
	FOLKER HELLMAYER, Chefanalyst, Bremer Landesbank, Bre- men . . . . .	232
	<b>Die Krise als Chance</b>	
	DR. ANJA HOCHBERG, Leiterin Volkswirtschaft, CREDIT SUISSE, Zürich . . . . .	240
V	<b>Lösungsansätze für die Herausforderungen</b>	245
A	Global Governance . . . . .	245
	<b>Global Governance ?</b>	
	PROF. DR. MARIA BEHRENS, Bergische Universität Wup- pertal . . . . .	245

	<b>Lösungsansätze von Service Clubs als NGOs im Rahmen der Bewältigungen globaler und regionaler Herausforderungen</b>	
	CLAUS FABER, Past International Director, Lions Clubs International, Wiesbaden . . . . .	251
	<b>Die Konstitutionalisierung internationalen Regierens als rechtliche Institutionalisierung von Lernmöglichkeiten</b>	
	DIPL. POL. CHRISTOPH HUMRICH , Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt . . . . .	254
	<b>Der Kampf gegen Korruption, Global Governance und die gemeinsame Verantwortung von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft</b>	
	GABRIELE C. KLUG, Leitende Ministerialrätin a.D. Mitglied des Vorstandes, Transparency International Deutschland e.V., Berlin . . . . .	274
B	<b>Neue Sicherheitsstrukturen . . . . .</b>	284
	<b>Sicherheit, Neue Sicherheitsstrukturen</b>	
	WOLFGANG ALTENBURG, General a.D., ehem. Generalinspekteur der Bundeswehr und Vorsitzender des NATO-Militärausschusses . . . . .	284
	<b>Aspekte der Sicherheit aus industrieller Perspektive</b>	
	WOLFGANG KALÄHNE, Flottillenadmiral a.D., Geschäftsführer, Ausschuss Verteidigungswirtschaft im BDI, Berlin . .	290
	<b>Sicherheitsstruktur an der deutschen Küste</b>	
	GERHARD SCHULZE, Polizeidirektor, Leiter der Wasserschutz- und Verkehrspolizei, Bremen . . . . .	293
C	<b>Faktor Bildung, neue Beschäftigungsformen . . . . .</b>	302
	<b>Bildung – Eine globale Herausforderung</b>	
	PROF. DR. DR. H.C. MULT. JOACHIM TREUSCH, Präsident der Jacobs University Bremen . . . . .	302
	<b>Rolle der Hochschulen/Fachhochschulen bei der Lösung der Zukunftsprobleme</b>	
	PROF. DR. DR. H.C. JOSEF STOCKEMER, Rektor der Hochschule Bremerhaven . . . . .	308
	<b>Neue Bildungs- und Beschäftigungsformen</b>	
	CHRISTIAN BÖLLHOFF, Geschäftsführender Gesellschafter, Prognos AG, Basel . . . . .	312

	<b>Neue tertiäre Bildung für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</b>	
	DR. JOACHIM WELZ, Ministerialdirigent, Vorsitzender des Hochschulausschusses der Kultusministerkonferenz, Berlin . . . . .	321

<b>VI</b>	<b>Ergebnis</b>	331
-----------	-----------------	-----

	<b>Bremerhavener Botschaft</b>	
	ALLE TEILNEHMER DER VERANSTALTUNG, Bremerhaven . . .	331



## VORWORT UND GRUSSWORTE

---

### **Vorwort des Gründers und wissenschaftlichen Leiters des Internationalen Wirtschafts- und Transportforums**

Heinz-Jürgen Scheibe

Mehr als 15.000 Gäste aus aller Welt konnten in den vergangenen Jahren zu den Veranstaltungen der DGAW begrüßt werden. Über 500 Referenten und Moderatoren unterstützten durch ihren ehrenamtlichen Beitrag die kostenlose Teilnahme an dem zukunftsorientierten Gedankenaustausch zwischen Führungskräften aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie dem akademischen Nachwuchs aus dem In- und Ausland. Damit konnte der jüngeren Generation verdeutlicht werden, dass nicht nur das Gewinnstreben in einer sozialen Marktwirtschaft, sondern auch das ehrenamtliche Engagement wichtige Säulen unserer demokratischen Zukunft sind.

Ebenso wie der Präsident des Europäischen Parlaments, Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, haben die Altbundeskanzler Dr. Helmut Kohl und Gerhard Schröder, der ehemalige EU-Kommissar Karel van Miert sowie zahlreiche Minister und Botschafter die Veranstaltungen der DGAW mit der Schirmherrschaft bzw. einem Festvortrag gefördert.

Der Gedankenaustausch zwischen den Führungspersonen und den Nachwuchskräften entwickelte ein gemeinsames Verständnis für die Probleme des Gesprächspartners, das heute für eine friedvolle Globalisierung notwendig ist. Durch diese Kontakte erhielt der Veranstaltungsleiter Einladungen, die es ihm ermöglichten, jeweils mit 40 Studenten u.a. Führungs-

kräfte der Länder China, Russland und der USA zu treffen, um mit ihnen zukünftige Entwicklungen vor Ort zu diskutieren.

Das 22. Internationale Wirtschafts- und Transportforum fand im Jahr des 30jährigen Bestehens dieser Veranstaltungsreihe statt. Für den Jubiläumsband haben sowohl die Referenten und Moderatoren als auch Freunde und Förderer der Deutschen Gesellschaft für angewandte Wissenschaften e.V. (DGAW) einen Beitrag übernommen. Von den mehr als 400 Teilnehmern des Forums waren etwa ein Drittel Studenten und wissenschaftliche Nachwuchskräfte aus den in- und ausländischen Partnerhochschulen. Etwa 40 Prozent der Besucher waren weiblich. Diese erfreuliche Entwicklung verdeutlicht den Trend der kommenden Jahre, dass immer mehr Frauen sich für Führungsfunktionen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft qualifizieren und diese auch wahrnehmen.

Es ist besonders erfreulich, dass auch in diesem Jahr wieder die langjährigen Freundschaften dazu geführt haben, dass sich nachstehende Institutionen an diesem Forum als Partner beteiligten:

Akademia Morska, Gdynia, Polen  
Fontys Hogeschool, Venlo, Niederlande  
Hochschule Bremerhaven, Deutschland  
Hogeschool Rotterdam, Niederlande  
Universität de Barcelona, Spanien  
Université du Havre – ISEL, Frankreich  
University of Westminster, London, Großbritannien

Die positive Resonanz, die das Internationale Wirtschafts- und Transportforum erfuhr, ließ die Medien und einige Teilnehmer, die auch das Schweizer *World Economic Forum* besucht hatten, von einem „Davos an der Küste“ sprechen. Sicherlich trifft dieser freundlich gemeinte Vergleich nur einige Elemente der Bremerhavener Veranstaltung, aber das hohe Diskussionsniveau, die Vielfalt der richtungsweisenden Beiträge und das einzigartige maritime Veranstaltungsklima haben alle Teilnehmer sehr beeindruckt. Dies zeigt auch die gemeinschaftlich verabschiedete *Bremerhavener Botschaft* (siehe Kapitel VI).

Die Abschlussdiskussion des vom 18.-20. März 2009 in Bremerhaven stattgefundenen 22. Internationalen Wirtschafts- und Transportforums wurde von Radio Bremen ausgestrahlt und ist abrufbar unter:

<http://www.dgaw.org/medien>

---

Es zeigt sich, dass die traditionell zukunftsorientierten Themen und Formen der Veranstaltungsreihe Ziele der heutigen Bildungspolitik antizipiert haben. Aufbauend auf dem in den siebziger Jahren angestrebten Dialog von Wirtschaft und Wissenschaft stellt die DGAW unterschiedliche Diskussionsplattformen zur Verfügung, die hochschul- und länderübergreifend für die jeweiligen Herausforderungen Problemlösungen suchen, die der Weltbevölkerung Perspektiven für eine bessere Zukunft vermitteln. So führt die DGAW seit 1992 außerdem das „Kooperationsforum Wirtschaft und Wissenschaft“ gemeinsam mit den Handels- und Handwerkskammern der Region durch.

Allen Freunden, Förderern, Sponsoren, Vortragenden, Mitveranstaltern und Teilnehmern sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre zum Teil jahrzehntelange Unterstützung und Begleitung gedankt. Sie haben durch ihr Engagement und ihre finanziellen Absicherungen den Erfolg dieser Veranstaltung über die letzten drei Jahrzehnte erst möglich gemacht. Sie haben aber auch durch ihren motivierenden Zuspruch in den vergangenen Jahren immer dazu beigetragen, dass diese Veranstaltungsreihe fortgesetzt wurde. Diese Tradition soll Zukunft bleiben. Der DGAW-Freundeskreis Bremerhaven wird sich auch in den nächsten Jahren engagiert für die Fortführung des Internationalen Wirtschafts- und Transportforums einsetzen.